**Seminar im Paladina Pura mit Uwe Dahlke (Life Journeys Ministries)  
Thema: Den Glauben verlieren . . . um ihn wirklich zu finden !  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Session 6 - „Das schöne Evangelium“**In diesem Impuls wollen wir die Session von gestern **„Über das Wesen Gottes und wie wir es verstehen“** weiter vertiefen. Nach wie vor geht es darum, wie wir in Glaubenskrisen reagieren und sie bewältigen.  
 ***Und das hat viel damit zu tun, WAS wir aktuell glauben, bzw. als „Evangelium“ gelehrt bekommen haben und was dieses Wissen in Glaubenskrisen mit uns macht!*** Gestern haben wir den Schwerpunkt auf die Kenntnis des Wesens Gottes gelegt. Heute wollen wir mehr, über die Heilsabsichten & Heilswege, unseres Gottes, an den wir glauben, ins Reflektieren kommen. Einiges an Erkenntnis von gestern werden wir nochmals hören und aber auch neu vertiefen. Es geht im Kern um die Frage: **Welcher Heilsbotschaft (Evangelium) glauben wir und trägt sie uns in Krisenzeiten des Glaubens oder verstärkt sie die Glaubens-Krise in uns?**  
  
Sicher hat sich, beim Lesen des Titels, der eine oder andere gefragt:  
**„Das Schöne Evangelium“???   
Gibt es denn auch ein „Hässliches Evangelium“???**Schauen wir uns jedoch zunächst mal kurz an, was das Wort **Evangelium** bedeutet:

Viele Begriffe und Wörter der Bibel haben für uns heute ihre tiefe Bedeutung verloren und sie sind nur noch oberflächliche religiöse Begriffe geworden, die wir ohne sie wirklich in der Tiefe zu verstehen, verwenden.

Das Wort Evangelium bedeutet vom Sinn her. . . **"Lohn für die Überbringung guter Botschaft"** und wurde so zum Synonym für **„Eine Gute Botschaft“**  
**Hier die historische Bedeutung des Wortes Evangelium: (PPF)**

In Griechenland gab es Stadtstaaten. Immer wieder bekriegten sie sich gegenseitig, immer wieder passierten Überfälle. Wenn dann eine Stadt erfuhr, dass der Feind anrückte, zogen alle Männer, die ein Schwert führen konnten vor die Stadt, um ihre Stadt zu verteidigen und den Feind möglichst weit draußen vor der Stadt auf dem Schlachtfeld abzuwehren. In dieser Zeit gab es bange Stunden, manchmal bange Tage und Wochen. Die Frauen, die daheim geblieben waren, verrammelten Haustüren und Stadttore. Sie mussten damit rechnen, am Abend Witwe zu sein. Ihre Kinder könnten dann als Sklaven verkauft werden und sie selbst der Brutalität des Feindes ausgesetzt sein, aller Habe und Heimat beraubt, und ihre Stadt nur noch ein schwelender Haufen Asche. (siehe Ukraine)  
  
Zu jener Zeit gab es noch keine Telekommunikation. Niemand in der Stadt wusste was auf dem Schlachtfeld gerade passierte. Wenn dann aber die Schlacht gewonnen und die Abwehr gelungen war, dann schickte man vom Schlachtfeld einen Soldaten (den Evangelisten), um der Heimatstadt zu sagen: **"Wir haben gesiegt!"**

Wenn solch ein Siegesbote in die Stadt eintrat, dann hätte er kein Wort zu sagen brauchen. Schon seine Haltung sagte, was geschehen war. Er hatte seine Speerspitze mit Lorbeer geschmückt, sein Haupt war bekränzt, sein Gesicht strahlte. Er reckte seine rechte Hand empor zur Begrüßung und sagte nur zwei Worte: **"Chaire, nikomen!"**Auf Deutsch: **"Freut euch! Wir haben gesiegt!"** **(PPF)**  
Nur zwei Worte! Aber sie verwandelten mit einem Schlag die gesamte Situation.   
**In diesem Augenblick schwand alle Angst aus der Stadt und den Herzen.**

Diese beiden Worte **"Freut euch, wir haben gesiegt",** nannte man: ***"Euangelion"***, in unserer Sprache: Evangelium. Und der Siegesbote vom Schlachtfeld hieß: ***"Euangelistes",*** Evangelist. Darum ist die Übersetzung "Evangelium = frohe Botschaft" zwar richtig, aber nicht umfassend genug. **Siegesbotschaft eines völlig vollbrachten Sieges**, das ist die tiefe Bedeutung des Wortes „Evangelium“.  
  
Die Menschen damals wussten, was ein Sieg & die Botschaft vom Sieg bedeutete. ***Es war nicht ein Sieg auf wackeligen Füßen, oder ein Etappensieg, den sie nun selber vollenden mussten . . . Der Feind war völlig vernichtet und alles Leben der Stadt gerettet und. . . Niemand in der Stadt musste den Sieg vollenden oder sichern. Es war ein umfassender, vollkommener Sieg, dem  
von Seiten der Stadtbewohner NICHTS hinzuzufügen war!*  
Das müssen wir verstehen, wenn wir heute von der frohen schönen Botschaft (Evangelium) unserer Erlösung sprechen, es ist eine absolut befreiende und endgültige Siegesbotschaft, über unsere eigene Errettung, die vollkommen und für immer vom Vater in Jesus für uns (außerhalb der Stadt) vollbracht wurde.**   
  
**(PPF)** Wir wollen heute Abend das Fundament der frohen Botschaft verstehen, welches seit Jahrhunderten weite Teile der Christenheit aus allen Denominationen in eine Performance verwandelt haben, an der sie selber maßgeblichen Anteil haben.

**Es ist das „JA – Aber Evangelium“**

**Ich möchte mit einer bewussten Provokationsfrage starten:  
Ist die Botschaft, die wir in vielen christlichen Gruppen, Evangelium nennen   
wirklich eine „Frohe Sieges Botschaft“???**

In weiten Teilen der Christenheit wird zwar von der „frohen Botschaft, dem Evangelium“ gesprochen.   
Also davon, das man Jesus annehmen soll um erlöst zu werden und davon, dass der Glauben an Ihn rettet . . .   
  
Aber wenn man danach genau hinschaut und hinhört, ist die Erlösung am Ende doch, in einem hohen Maß, scheinbar meine Sache und hängt an meinem Können und Wollen, für den Rest meines Lebens . . .   
**(PPF) Hier das JA / ABER Evangelium in Aktion:** Wir alle kennen Sätze wie diese:  
  
**JA … Du bist erlöst … ABER nur solange . . .**

* Du überwindest . . .
* Du dranbleibst am Glauben. . .
* Du nicht gegen den hl. Geist sündigst . . .
* Du treu bleibst bis zum Ende . . .
* Du Malzeichen des Antichristen nicht annimmst . . .
* Du in der Gemeinde bleibst . . .
* Du Dies, Das & jenes tust. . . oder nicht tust . . .

Es ist die **„Frohe-Drohbotschaft,** die schön ist, die ersten 5 Minuten . . .  
bis dann das **„Kleingedruckte“** nachgereicht wird **☹☹☹**

Diese Einschränkungen, für die man oft auch Bibelverse bei der Hand hat, haben einen dunklen Fleck . . . Sie lassen mich **mit der Vollendung meiner Erlösung am Ende doch alleine!** Praktisch sieht Erlösung so aus:  
  
**Gott gibt mir durch Jesu Tod, eine 2. Chance . . .  
Aber ICH muss sie dann vollenden!**  
**Was ich in vielen seelsorgerlichen Gesprächen feststelle ist:**Gerade (aufrichtige) Christen mit einem schwachen Gewissen leben in beständiger Angst, es doch nicht zu schaffen oder kurz vor der Ziellinie wegzubrechen. Und in vielen Gruppen und zu allen Zeiten wird diese Angst benutzt, die Gläubigen in der Spur des Glaubens zu halten, was ein völlig ungöttliches Motiv ist,   
**Denn Furcht ist nicht in der Liebe! ( PPF 1.Joh.4.18-19)**

Wenn wir die Vollendung unserer Erlösung im täglichen Leben auf uns selber, auf unsere menschliche Fähigkeit und unser Wollen bauen, werden wir früher oder später äußerlich und innerlich scheitern **. . . Weil wir uns in einen Würdigkeits-Wettlauf begeben haben den niemand gewinnen kann!**  
  
Das heißt Unruhe, Furcht und Unrast werden uns erfüllen, oder auf der anderen Seite eine Form der Selbstgerechtigkeit, die uns (Wie der ältere Bruder) suggeriert, dass wir unseren Teil der Abmachung ja erfüllen und wir schauen auf andere herab oder richten sie, die das scheinbar nicht so intensiv wie ich tun!  
   
Das Resultat dieses „Heilsverständnisses ist dann . . .   
Was wir als Christen tun, werden wir **weniger aus Liebe und Dankbarkeit tun**, **sondern tun, um unser Heil zu bewahren und nicht bestraft zu werden.  
Wir handeln aus Angst oder Gesetzlichkeit!**  
   
Und ja, leider viele Leiter bedienen sich dieser Mechanismen auch und fördern sie,   
weil es einfacher ist Menschen mit **Scham, Furcht und Unsicherheit** zu führen, als mit Liebe, Geduld und völliger Gewissheit des Heils.

Der Vater aber sehnt sich nach unserer Liebe und einer Nachfolge und Werken, die aus Liebe geschehen und nicht weil wir Angst und Furcht vor IHM haben.

Johannes beschreibt das unmissverständlich; und diesen Vers sollten wir uns tief zu Herzen nehmen und an allen Droh & Negativversen vorbeiführen z.B Phil.2.12, Furcht (phobos) und zittern)  
  
**(PPF) 1.Johannes 4:18-19**   
In der Liebe gibt es keine Furcht (phobos), denn Gottes vollkommene Liebe vertreibt jede Angst. **Wer noch Angst hat, rechnet mit Strafe**. Bei dem hat die Liebe ihr Ziel noch nicht erreicht. Wir lieben doch, weil er uns **zuerst** geliebt hat.

Innerhalb der ewigen unkonditionellen Liebe des Vaters gibt es keine Manipulation mit Furcht, wie bei uns Menschen! (Hosea 11.9 | Ich bin Gott und kein Mensch…)  
Die Gnade Gottes ist etwas, das jede Furcht und Unsicherheit vor Versagen oder Fehlern, aus uns vertreiben will . . . Weil nicht wir uns erlösen müssen**, sondern ER ALLEINE uns erlöst hat und das EINMAL und für immer und ewig!**

Alles andere lässt uns doch in latenter Angst und Unsicherheit zurück und degradiert solche Verse über Gottes Liebe zu uns, in das Abbild ärmlicher und konditioneller menschlicher Liebe. Wer sich also noch vor Gott fürchtet oder um sein Heil bangt . . . bei dem hat Gottes Liebe ihr Ziel nicht erreicht, das heißt er hat noch nicht verstanden, wie sehr der Vater ihn liebt und wie völlig sich diese Liebe auf unsere Erlösung auswirkt.

Deshalb diese Session . . . **Das schöne Evangelium (Frohe Botschaft)!**

**(PPF) Erlösung beginnt damit zu verstehen, wie Gott der Vater die gesamte Menschheit sieht nicht nur die Gutmenschen und Christen!**

Wir meinen immer wenn Gott gütig redet, redet ER lieb von den Christen, oder den Gutmenschen . . . **Aber Gott hat immer ALLE Menschen im Auge, selbst den Verlorensten unter ihnen!**

Schon das will unser menschlicher, religiöser Sinn nicht wahrhaben!   
Dies mussten auch die ersten Christen und Apostel lernen, die zum Teil immer noch die Menschen aus den Nationen von Gottes Handeln ausgrenzten.   
So Petrus in seiner Vision der unreinen Tiere, die er essen sollte . . . und über die Gott ihn ins Haus eines römischen Offiziers führte (Kornelius) und wofür ihn später seine Co-Apostel zur Rechenschaft zogen . . .

**Apostelgeschichte 10:28+34-35+11.2-3**   
Und er (Petrus) sprach zu (Kornelius) ihnen: Ihr wisst, dass es einem jüdischen Manne nicht erlaubt ist, mit einem Ausländer zu verkehren oder sich ihm zu nahen; **aber mir hat Gott gezeigt**, **dass ich *keinen Menschen* gemein oder unrein nennen soll.** (**34)  Petrus begann: "Jetzt begreife ich, wie wahr es ist, dass Gott nicht bestimmte Menschen anderen vorzieht . . . 11:1  Die Apostel und die Brüder in Judäa hörten bald davon, dass auch die Nichtjuden Gottes Botschaft angenommen hatten. Als dann Petrus nach Jerusalem kam, stritten die Verfechter der Beschneidung mit ihm. "Du bist bei unbeschnittenen Leuten eingekehrt und hast sogar mit ihnen gegessen", hielten sie ihm vor.**

**Oder sehen wir, was die vorletzten Worte ,von Jesus am Kreuz waren und WEM sie konsequenterweise wirklich galten. . .**

**(PPF) Lukas 23:34   
Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**

Jesus spricht hier nicht nur von den Kriegsknechten die ihn ans Kreuz geschlagen haben, oder den Soldaten die um sein Kleid würfeln . . . Dort am Kreuz ging es um **die gesamte Menschheit**, Israel und die Nationen zusammen, um die Pharisäer, die Sadduzäer, um Kaiphas, Judas, Pilatus . . . alle die ihn, wie wir sehen, mit Berechnung und doch auch völlig unwissend, WER ER WIRKLICH WAR, an das Kreuz gebracht haben.

Lesen wir dazu einmal die folgenden Abschnitte aufmerksam durch . . .

**Apostelgeschichte 3:14**Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und verlangt, daß euch ein Mörder geschenkt werde, den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet; den hat Gott von den Toten auferweckt, dafür sind wir Zeugen. . . **3:17** Und nun, ihr Brüder, **ich weiß, daß ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten**; **Gott aber hat das**, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigte, dass nämlich der Christus leiden müsse, **auf diese Weise erfüllt.**

**1.Korinther 2:8-14**Wir predigen das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes. Dass diese Weisheit für uns sichtbar wurde, hat Gott schon **vor aller Zeit bestimmt**, damit wir an seiner Herrlichkeit Anteil bekommen. Keiner von den Machthabern der heutigen Welt hat sie erkannt - **denn wenn sie diese Weisheit erkannt hätten, dann hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht ans Kreuz gebracht.**  
**Was wir verstehen lernen müssen ist . . .**  
Das der Sündenfall des Menschen Gott nie überraschte . . . Ja, das Gott ihn vorhergesehen hatte, **ja sogar geplant hatte** **(Römer 11.32-33 Er hat ALLE eingeschossen in den Ungehorsam**) . . . Einschließlich seines Todes am Kreuz, als Zeichen seiner Liebe zu uns, denn in Christus hing die ganze Gottheit am Kreuz und nicht der Sohn alleine, den der Vater die „Blutsarbeit“ alleine machen ließ.  
  
Lesen und verstehen wir . . .  
**Kolosser 2:9**  Denn in ihm (Christus) **wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig!**  
 **2.Korintherbrief 5:19**  **Denn Gott war in Christo** und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

**Johannes 10:30**  Ich (Jesus) und der Vater **sind eins.**  
  
**(PPF)** Glauben wir wirklich, das Gott der Allwissende und Allmächtige, der außerhalb unserer Raum & Zeitordnung lebt **nicht wusste**, **WAS** er mit uns erschaffen würde und vor allen Dingen **WIE** ER zu einem guten, gewaltigen und umfassenden Ende mit seiner Schöpfung kommen würde, als er ausrief:

**Genesis 1:26-27**    
Dann sprach Gott: "Lasst uns Menschen machen als Abbild von uns, uns gleich... Da schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, als sein Ebenbild schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau.  
  
**Konnte der Mensch Gott überraschen oder enttäuschen?  
Dann wäre ER nicht Gott und nicht allmächtig und den Launen seiner Schöpfung unterworfen!**  
Konnte unser Gott aber alles wissen, dann war ER auch perfekt vorbereitet und ein göttlicher und wunderschöner Plan zum erfolgreichen Ende seiner Schöpfung lag von aller Ewigkeit her vor . . . **„Siehe ich mache ALLES neu!!!“**  
**Das ist Frohe Botschaft, also das schöne Evangelium . . .**  
Lesen wir auch dazu einige wunderbare Gedanken & Verheißungen Gottes . . . die sooft überlesen oder einfach Ignoriert werden, weil sie nicht Mainstream Lehre sind.

**Offenbarung 13:8**. . . des Lammes, das geschlachtet ist, **von Grundlegung der Welt an.**

**1.Petrus 1.18-20**   
Ihr wisset, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes, der zwar **zuvor ersehen war vor Grundlegung der Welt**, aber offenbart wurde am Ende der Zeiten um euretwillen.

**Epheser 1,4**

Denn in ihm (Christus) hat er uns erwählt, **ehe der Welt Grund gelegt war**“

Der Sündenfall war gewissermaßen die **„kosmische Pubertät“** der Kinder Gottes,   
die bis heute anhält in ihrem Chaos aber auch in Lichtblicken die zu sehen sind!  
  
**(PPF) Römer 11.32-33 „Alle hat er eingeschlossen in den Ungehorsam damit ER sich ALLER erbarmen!!!** Oh welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen? (Hinweis auf „Gericht=krima = auch herrichten!)  
  
Die ungeheuerliche Bedeutung dieser Verse wollen wir kurz reflektieren, weil man einfach so darüber hinwegliest und nicht mal ansatzweise drüber nachdenkt! Besonders über das Wort „ALLE/R“ **= griechisch „pas“ Allumfassend, absolut ALLE**  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Bis hier nachsprechen

In einer Art Mikrokosmos ist die Geschichte der verlorenen Söhne, die Geschichte der ganzen Menschheit wiedergespiegelt.

**Ein perfektes Bild davon zeichnet Jesus in Lukas 15.11-32 im Gleichnis der verlorenen Söhne . . . (PPF)**

Der Vater wusste, dass der junge Sohn die Erfahrung des Eigenwillens machen musste um zu verstehen, das der väterliche Wille der bessere ist . . .   
Er hätte den jungen Sohn verbieten können das Haus zu verlassen oder das Geld zu bekommen, aber er hätte nichts gelernt außer zwanghaft zu Hause zu sitzen und äußerlich dem Vater zu gehorchen, während sein Herz fern von ihm war. Er konnte nur durch schmerzhafte Erfahrung lernen, dass sein Lebensentwurf nichts taugte.  
  
Und der Ältere Sohn musste erfahren, das der Versuch selber gut und moralisch perfekt zu sein, das Herz stolz und hart macht und Gesetzlichkeit statt Nachfolge aus Liebe hervorbringt . . . Der Älter Sohn ist das Spiegelbild vieler „Berufsfrommer“  
von heute, die sich aufregen über alle die nicht so hart für Gnade arbeiten wie vermeintlich sie selber . . .  
  
**(PPF) Welch Paradox und welch Genius Gottes . . .  
Der eine verliert sich in Rebellion und der andere in Religion . . .   
Der Eine rennt vom Vater davon und findet dadurch zu ihm . . .  
Der Andere versucht alles, um selber beim Vater zu bleiben; und entfernt sich trotzdem sich von ihm . . .**Und beide brauchen am Ende die Erfahrung der Gnade und des Erbarmens und erhalten Sie auch und haben auf diese Weise erfahren, dass das Leben im Vaterhaus nach seinen Willen, das befreiendeste und schönste Leben ist.  
 **Es gibt eigentlich nur 2 Wege, die uns von Gott trennen „Rebellion & Religion“  
Wobei die Rebellen es oft leichter haben Gnade anzunehmen, als die Religösen ☺☺☺**  
***Die große Angst der „Frommen“ ist der scheinbare Gnadenmisssbrauch!***

Es ist das Muster des Gegenrechnens, was man selbst geleistet hat und sich verkniffen hat und wo andere einfach so durchkommen sollen mit ihren vielen Verfehlungen. Es wird mit spitzer Feder gerechnet, wer Gnade verdient hat und wer nicht!   
  
So auch in der folgenden Begeben in **Matthäus 20.12.15**, ***den Tagelöhnern***. Die ein Gruppe empört sich, dass Jene die nur ganz wenig Zeit gearbeitet haben, denselben Lohn bekommen wie Sie, die den ganzen Tag schafften . . . (Billige Gnade) . . . **Aber der Vater macht ihnen klar, das er seine Gnade geben kann, WIE und WEM Er will, auch wenn er sie einigen verschenkt**. Und fast ironisch fragt ER sie: **Ob sie deshalb so schief schauen, weil er so gütig ist???**Ein wunderbares Bild über den Ärger der Scheinfrommen angesichts der skandalösen Gnade Gottes und eines wahren und schönen Evangeliums, denn in ihrem Inersten Wesen sind sie sauer auf einen Gott der Gnade ohne Leistung gibt!  
  
Nochmals:  
Sätze wie: **Er/Sie hat Gnade verdient! Oder Bonhoeffers Rede von der „Billigen Gnade“ sind Widersprüche in sich selber!** Wenn Gnade teuer verdient werden kann, ist sie ***ein Deal ein Handel*** wo jede Seite ihren Beitrag leistet . . . und wenn es „Billige Gnade“ gibt, muss es auch „TEURE“ Gnade geben, womit wir wieder im Bezahlsystem & Leistungssystem sind!  
  
Das schöne Evangelium, ist die frohe Botschaft, das der Vater der Handelnde und der Wiederherstellende ist und nicht wir, der sagt: „Siehe ICH mache ALLES Neu!“  
  
Hier ist nicht die Rede von einem Würdigkeitswettbewerb, den nur einige wenige gewinnen, sondern von einem souveränen göttlichen Plan Gottes Vaters, der an seiner GANZEN Schöpfung über alles Verstehen und Begreifen vollendet, was er sich in der Ewigkeit vorgenommen hat.

Von den ersten Anfängen an, bis heute war das, was wir „Evangelium/Frohe Botschaft“ nennen in seiner „***Bedingungslosigkeit***“ umkämpft und der Versuchung ausgesetzt, es auf das so menschliche Niveau von „***Geben und Nehmen***“ zwischen Gott und Geschöpf zu reduzieren  
  
**Gnade in ihrer ureigenen Bedeutung ist unverdienbar, unbezahlbar!   
Und für den Selbstgerechten, der Gnade (Mit)verdienen will, immer ein Skandal.**  
Wer Gnade in ihrer Unfassbaren Ausprägung verstehen will, sollte einmal in Ruhe **Hesekiel 16.46-63** lesen . . . das ist Gnade und Frohe Botschaft in skandalöser Reinkultur.

**(PPF) Hesekiel 16:46-59 + 60-63**   
Aber ich will an meinen Bund mit dir (Israel) denken, der seit deiner Jugendzeit gilt, **und will einen ewigen Bund mit dir schließen.**  Dann wirst du dich an dein Verhalten erinnern **und dich schämen**, dann, wenn du deine Schwestern zu dir nimmst, die älteren und die jüngeren (Sodom & Samaria), **(16.48)  So wahr ich lebe, spricht der HERR HERR, Sodom, deine Schwester, samt ihren Töchtern hat nicht so getan wie du und deine Töchter.** Dann sollst du dich erinnern, **sollst dich schämen und nicht mehr wagen, den Mund aufzutun, weil ich dir alles vergebe, was du getan hast,** spricht Jahwe, der Herr ! (Schlimmere Sünden als Sodom!)

Der Prophet beschreibt, das Israel (Ein Bild für alle Menschen) schlimmer als Sodom gesündigt hat **(Vers 48)**; aber das Gott zu seinem Bund stehen wird und ihnen ALLES vergeben wird und deshalb mit ihnen Sodom und Gomorra wieder herstellt und vergibt! (Ein Bild für die Erlösung der ganzen Welt)  
  
Das Kapitel schließt ab mit der Beschämung die Gottes unverdiente Vergebung  
im Herzen von Israel auslöst! Und so wird es in den Herzen aller begnadigten Sünder aussehen im großen Schlussakt, wenn der Vater ALLES neu machen wird.   
Beschämung wird die Strafe sein . . . Denn Israel ist das Beispiel für alle Nationen:  
  
***(PPF) Zefania 3.9   
Dann aber will ICH DEN VÖLKERN andere, reine Lippen geben, dass sie ALLE den Namen des HERRN anrufen und ihm einträchtig dienen!  
  
Jesaja 25:6-8    
Und der HERR Zebaoth wird ALLEN VÖLKERN machen auf diesem Berge ein fettes Mahl, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und ER wird auf diesem Berge die Schleierhülle wegtun, damit ALLE VÖLKER verhüllt sind, und die Decke, mit der ALLE HEIDEN zugedeckt sind.***

***Jeremia 3.17-19   
Zu jener Zeit wird man Jerusalem «Thron des HERRN» nennen, und es werden sich ALLE HEIDEN dorthin versammeln, zum Namen des HERRN, nach Jerusalem, und sie werden hinfort nicht mehr dem Starrsinn ihres bösen Herzens folgen.***

***Psalm 22.27   
Es werden daran gedenken und sich zum HERRN bekehren ALLE ENDEN der Erde, und vor dir werden anbeten ALLE GESCHLECHTER der Heiden.***Eine der wichtigsten Fragen die wir uns im Zusammenhang mit der „Frohen Botschaft“ stellen müssen, ist:  
  
**Wie hat der ewige Gott sich seine Schöpfung gedacht?**  
Hat er Milliarden von Menschen geschaffen mit dem Ziel eine nur geringe Menge (die kleine Herde) zu erlösen. Eine besonders elitäre, disziplinierte und moralisch perfekte Gruppe, die es geschafft hat dranzubleiben, bis zum Ende?  
Während die große Masse im kosmischen Heizungskeller für ewig brennt?  
 **Oder ist unser Gott nicht ein Gott und himmlischer Vater, der von Anfang an wusste, wie sehr seine Kinder in ihrer eigenen Kraft versagen würden und der schon von Anfang an einen Plan hat ALLE verlorenen Kinder (Schafe) zu finden und ins Vaterhaus in den Ort der ewigen Bestimmung zu bringen?  
  
(PPF) Ist unsere Erlösung völlig und umfänglich Gottes Werk?  
Oder ist sie Gottes und unser gemeinsames Werk?**  
Andersherum gefragt: **Wie erlöst sind wir? Halb erlöst oder völlig erlöst?**  
Glauben wir dem was Paulus in **Philipper 1.6** sagt: **Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das ER in euch angefangen hat, auch weiterführen und am Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt, vollenden wird.**

**Oder . . .  
  
Offenbarung 2:10**  Es werden noch manche Leiden auf dich zukommen. . . Hab keine Angst davor und ***bleibe mir treu,*** selbst wenn es dich das Leben kostet. ***Dann*** werde ich dir als Ehrenkranz das ewige Leben geben.  Wer hören will, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt! ***Wer den Kampf besteht, dem wird der zweite Tod nichts anhaben können."***

Hier sehen wir die 2 Evangelien in Aktion . . . Im Ersten ist Gott der Handelnde zum Heil . . . im Zweiten liegt die Last des erlösenden Handelns bei mir . . . und erzeugt die latente Angst unter der soviele Christen leiden . . . **Werde ICH es schaffen, bis zum Ende dranzubleiben, treu zu bleiben, festzustehen?**

Und das führt uns auch ins nächste Thema: „Wenn der biblische Weinschlauch zu engt wird!“ Wo wir erkennen werden, dass auch die Schreiber der Bibel aus völlig unterschiedlichen geistlichen Standpunkten verstanden und geschrieben haben und so Wiedersprüche auftauchen, die wir nicht fromm wegdrücken können!  
  
So wusste ein Mose, oder Samuel nichts von der Gnade, auch ein Jakobus hatte noch kein umfassendes Verständnis von Gnade . . . aber Paulus sehr viel mehr!  
  
Aber dennoch finden sich bei beiden Autoren Schätze und so ist auch die Hl. Schrift Gold & Asche und wir brauchen den hl. Geist der die Schrift lebendig macht um sie korrekt und geistlich zu verstehen (sieh auch Joh.8.3-9 - Jesus und die Ehebrecherin) davon mehr in der nächsten Session!  
  
**Ich möchte auch hier nochmals klar sagen:**  
Das was ich sage und weitergebe, mit deinem eigenen Herzen und Gewissen zu prüfen und selber zu hinterfragen und die Impulse nicht einfach durchzuwinken, nur weil ich sie sage. **Sie aber auch nicht aus einem ersten Bauchgefühl oder purer Tradition abzulehnen!**

Einiges wird für euch vielleicht neu sein, ja sogar herausfordernd oder verdächtig.  
  
***Ich möchte euch hier nochmals gerne an Jesus erinnern. Seine Schau auf die Thora (Bibel) und ihre Interpretation, seine Lehr-Aussagen und sein Umgang mit den sogenannten Sündern oder Ungläubigen, machte ihn in den Augen der damaligen „Bibeltreuen“ und „Frommen“ höchst verdächtig und für viele zum Irrlehrer und vordergründig starb er weil er mit seiner Lehre eine Gefahr für das religiöse Gesetz von Kaufen und Verkaufen der Gnade war!***

**Markus 3:20-21**  Jesus ging nach Hause, und wieder strömten so viele Menschen bei ihm zusammen, dass er mit seinen Jüngern nicht einmal zum Essen kam. (21)  Als **seine Angehörigen** das erfuhren, machten sie sich auf, um ihn mit Gewalt zurückzuholen, denn sie sagten sich: **"Er muss den Verstand verloren haben."**

**Johannes 6:59 (Fleisch & Blut Jesu essen)**    
Solches sprach er, als er in der Synagoge zu Kapernaum lehrte. (60)  Viele nun von seinen Jüngern, die solches hörten, sprachen: **Das ist eine harte Rede, wer kann sie hören? (66)  Aus diesem Grund traten viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm.**

Ein Teil der Sendung Jesu war der Zerbruch alter und liebgewonnener traditioneller Glaubensmuster **und fast niemand, selbst die Jünger verstanden ihn nicht wirklich!**

Wir müssen uns deshalb immer wieder ernsthaft fragen: **Wie hätten wir als wertkonservative Gläubige, damals auf die revolutionären Worte und Taten Jesu reagiert? Würde Jesus wenn ER heute da wäre unser  
evangelikales Spiel spielen? Oder uns genauso irritieren?**

Darum möchte ich euch Mut machen, offen zu sein für das, was ihr hören werdet; und was ihr nicht versteht, oder unpassend scheint, auf die **geistliche Hutablage** zu legen und das dort reifen zu lassen, bis der **neue Hut** euch vielleicht passt ☺

Lesen wir dazu noch 1 interessante Vers und schauen was Jesus den Jüngern abschließend an klugen Rat über geistliche Erkenntnis mit auf den Weg gab.  
 **(PPF) Lukas 5.37-39 (Neue geistliche Erkenntnis)**Und niemand füllt jungen Wein, der noch gärt, in alte Weinschläuche. Der Wein würde die Schläuche zerreißen und auslaufen. So wären Wein und Schläuche verdorben. Nein, jungen Wein füllt man in neue Schläuche! Aber niemand, der alten Wein getrunken hat, will anschließend neuen. 'Der alte ist besser', wird er sagen.

Sei offen für neuen Wein (Neue Einsichten in Gottes Wort) auch wenn das Alte, Gewohnte und Orthodoxie, bei der man nicht nachdenken muss, scheinbar einfacher eingeht ins Denken. Prüfet ALLES und das GUTE behaltet!  
  
Ich schließe das Thema: „Da schöne Evangelium“ ab mit einem interessanten Zitat  
über das Problem, warum wir uns mit „Reiner Gnade“ so schwer tun und sooft das JA/Aber Evangelium vorziehen. . .

**(PPF) Das gefallene Ego weiß mit reiner Gnade nicht umzugehen!**

Wie soll es etwas empfangen, das umsonst ist und ohne moralische Vorleistung frei gegeben wird? Unserem Ego ist eine Weltsicht der Mangelverwaltung lieber, **oder zumindest eine Welt, in der alles seinen Preis hat und der moralisch Tüchtige gewinnt.**

**Das Ego braucht das Gefühl, etwas verdient zu haben und kann nur annehmen, was es im Muster von Geben und Nehmen versteht!**

In der frohen Botschaft geht es genau um die Überwindung dieses falschen Denkens. (7x70mal)

Gott hat das Problem von seiner Seite schon **immer** gelöst. Was noch zu tun bleibt, ist uns zu bewegen, dass WIR uns auf Gottes Gnade einlassen. **Gott hat uns in seiner Demut, Güte und Geduld und Liebe schon längst angenommen.**

**Jeremia 31:3**  Der HERR ist mir erschienen von ferne: **Ich habe dich je und je geliebt**; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

*(Bitte reflektiert einmal ein paar Minuten über diese Gnaden-Sequenz)*

*Das schöne Evangelium in seiner Bedingungslosen Gnade anzunehmen lässt mich in Glaubens & Sinnkrisen, ehrlich mit Gott ringen, weil ich NICHT Angst haben muss mit meinen Fragen & Zweifeln & moralischer Schwäche & Frust ,aus seiner Liebe und Gnade zufallen!  
  
Mehr als alle Vergebung brauchen wir die Gewissheit von Gott angenommen zu sein, ihm zu gehören und dass ER uns NIE wieder loslassen wird, weil ER das Gute Werk in uns begonnen hat, fortführt und vollendet! (Phil.1.6)* ***Römer 11:32-34*** *Denn Gott hat* ***ALLE*** *miteinander in den Unglauben verschlossen,* ***damit er sich aller erbarme****. O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?*